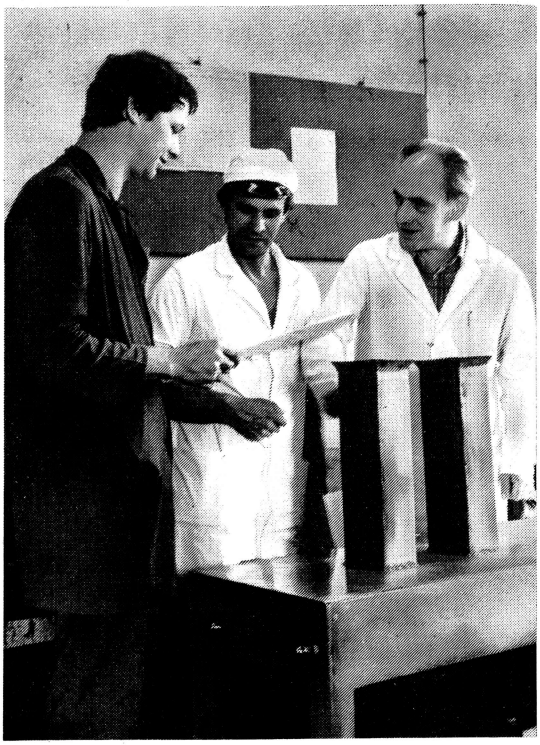

Genossen des VEB Schlacht- und Verarbeitungsbetriebes Erfurt, die sich für die Neuererarbeit ersetzen. Winfried Schielke, Hauptmechaniker im Rationalisierungsmittelbau, und Lutz Grenzemann, Meister in der Wurstproduktion, im Gespräch mit dem APO-Sekretär Gerhard Klüssendorf (v. l.n.r.). Für das Gerät im Vordergrund, den „Streifenschneider in der Salatproduktion", erhielt die Jugendbrigade Rationalisierungsmittelbau auf der „agra 81 " eine Anerkennung.

Foto: Riecke

lung Rationalisierungsmittelbau im Kombinat unter Leitung unseres Genossen Ulrich Schwarz zu bilden. Das ist ein Leitungsorgan, welches die Arbeit zwischen den einzelnen Kollektiven koordiniert und ihnen konkrete Aufgaben für die Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik überträgt.

Von den jungen Neuerern unseres Betriebes wurde, um ein Beispiel zu nennen, in der MMM eine neue Betäubungszange für Schweine vorgestellt. Sie zeichnet sich durch geringeres Gewicht, eine höhere Funktionstüchtigkeit und Sicherheit aus. Sie wird von diesem Neuererkollektiv für alle Kombinatsbetriebe gebaut.

Die Parteiorganisationen haben auch darauf Einfluß genommen, daß die besten Erfahrungen und Ideen in allen Kombinatsbetrieben genutzt werden. Wir haben damit die rasche Überwindung noch vorhandener Leistungsunterschiede im Auge. Das erforderte kritische Auseinandersetzungen. Nicht jede Neuerung und gute Erfahrung traf sofort auf Gegenliebe und Bereitschaft, sie zu übernehmen. Mancher glaubte, bereits die beste Lösung zu besitzen. Hier ließen wir Kommunisten nicht locker. Dabei orientierten wir immer darauf, das Neue stets schöpferisch zu verarbeiten. Jede Übernahme, so sagten wir, sollte gleichzeitig eine Weiterentwicklung sein.

Der X. Parteitag stellt auch für die Rationalisierung neue Aufgaben. Beispielsweise kommen mit der Mikroelektronik neue Anforderungen auf uns zu. Eine erste Antwort haben unsere Rationalisatoren mit dem automatischen Öffnen und Schließen von Wasserhähnen auf der Basis eines Näherungsschalters mit mikroelektronischen Elementen gegeben.

Siegfried Ludwig
Parteisekretär im VEB Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb Erfurt und Vorsitzender des Rates der Parteisekretäre im Fleischkombinat Erfurt

Leserbriefe

rung der Arbeitsproduktivität auf 140 Prozent. Die Nutzung dieser hochproduktiven Technik erfolgt im Schichtsystem.

Ein zweites Parteitagsobjekt war die Überführung des ersten Konsumgutes unseres Betriebes, eine Einrichtung zur Temperaturüberwachung für Kühlgeräte. Hier erfolgte die Produktion ebenfalls einen Monat vorfristig.

Ein drittes Parteitagsobjekt war ein Industrieroboter. Er ist konzipiert für die automatische Herstellung von Schaltlitzen und Schaltdrähten.. Die Produktionsübergabe erfolgte Anfang März. Zuvor arbeitete dieser Roboter unter Aufsicht des zukünftigen Bedienungspersonals bereits in der Erprobung. Das rechtzeitige Einbeziehen dieser Genossen und Kollegen sicherte ihren effektiven Produktionseinsatz. Subjektiv bedingte Ausfälle wurden so vermieden. Auch dieser Roboter wurde einen Monat vorfristig her gestellt. Die konzipierten Parameter wurden übertroffen. Bei unserem vierten Parteitagsobjekt, einem automatischen Lüftungsregler, hat der Betrieb beachtliche Material- und Arbeitszeiteinsparungen erreicht.

Unsere Grundorganisation besitzt eine klare Konzeption für das Jahr 1981 und für den Fünf jahrplan 1981 bis 1985. So ist zum Beispiel die Einführung der Mikroelektronik und der Robotertechnik organisiert. Die dazu bestehenden Pläne werden ohne Abstriche erfüllt. Dem Parteikollektiv geht es bei der Verwirklichung darum, ideologische Unklarheiten und fehlende Risikobereitschaft bei Leitern und Mitarbeitern abzubauen. Nach den Plänen unserer Grundorganisation werden wir die industrielle Warenproduktion im Fünfjahrplanzeitraum 1981 bis 1985 um 58 Prozent steigern.

Gerhard Schmidt
Parteisekretär im VEB Wetron Weida